

Symposium über Informatik = Colloque informatique

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Symposium über Informatik

Die Internationale Vereinigung der Produzenten und Verteiler elektrischer Energie (UNIPEDA) organisiert jeweils in den Zwischenjahren der in dreijährigem Turnus stattfindenden Kongressen Symposien über spezifische Probleme der Elektrizitätsunternehmen. Einige Symposien, wie z. B. über Fragen der elektrischen Raumheizung und über Tarifierung der elektrischen Energie, können bereits auf eine langjährige Tradition zurückblicken. Andere Gebiete der Elektrizitätswirtschaft erscheinen erst neu im Veranstaltungskalender, wie z. B. Marketingfragen und das Elektromobil. Auch das Symposium über Informatik, welches im Oktober dieses Jahres in Madrid durchgeführt wurde, kann erst auf einen Vorläufer im Jahre 1971 zurückblicken. Der kurze Zeitausschnitt bis zum zweiten Symposium vermag auf die rasante Entwicklung dieses Gebietes, welches die Datenerfassung und Datenverarbeitung mit all ihren Aspekten umfasst, hinzuweisen.

In dem von vielen Spezialisten auf dem Datenverarbeitungsgebiet in Form von über fünfzig Berichten dem 2. Symposium für Informatik in Madrid eingereichten Dokumentationsmaterial findet sich fast allzuviel Information. Eine Beschränkung auf das Wichtigste lässt sich in objektiver Weise kaum bewerkstelligen. So können die in dieser Bulletin-Nummer wiedergegebenen, teilweise stark gekürzten Berichte nur einen sehr fragmentarischen Überblick über die behandelten Themen geben, und die getroffene Auswahl muss zwangsläufig etwas willkürlich bleiben. Andererseits vermögen diese «Streiflichter» aber doch zu zeigen, wie umfassend die Informatik auch im Sektor der Elektrizitätswirtschaft Fuss gefasst hat.

Die im folgenden nach einer kurzen Einleitung wiedergegebenen Tätigkeitsberichte der drei Expertengruppen «Unternehmensverwaltung», «Steuerung der Lastverteiler» und «Verwaltung von Datenverarbeitungszentren» geben einen allgemeinen Überblick über das Aufgabengebiet der UNIPEDA-Arbeitsgruppe für den Einsatz von EDV-Anlagen in Elektrizitätswerken.

Colloque informatique

L'Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie électrique (UNIPEDA) organise chaque fois pendant les années intermédiaires séparant le cycle de trois ans des congrès proprement dits, des colloques sur des problèmes spécifiques des entreprises d'électricité. Quelques colloques, tels par exemple ceux consacrés aux questions du chauffage électrique des locaux ou de la tarification de l'énergie électrique, ont déjà une longue tradition. D'autres domaines de l'économie électrique ne sont apparus que récemment dans le calendrier des manifestations, comme par exemple le marketing et la voiture électrique. Quant au Colloque informatique, qui s'est tenu en octobre de cette année à Madrid, il n'a eu qu'un précédent en 1971. Le bref intervalle jusqu'au deuxième colloque illustre la rapidité extraordinaire du développement dans ce domaine, qui embrasse la détermination et la transformation des données sous tous leurs aspects.

On trouve presque trop d'information dans la documentation présentée à Madrid au deuxième colloque informatique, sous la forme de plus de cinquante rapports provenant de nombreux spécialistes dans le domaine informatique. Il est objectivement quasi impossible d'opérer un choix pour extraire ce qu'il y a de plus important dans cette documentation. C'est ainsi que les rapports condensés et en partie fortement réduits qui paraissent dans ce numéro du Bulletin ne donnent qu'un aperçu très fragmentaire des sujets traités, le choix opéré étant nécessairement quelque peu arbitraire. Par ailleurs, cet aperçu n'en est pas moins capable de montrer à quel point l'informatique s'est implantée également dans le secteur de l'économie électrique.

D'abord, après une brève introduction, les rapports d'activité des trois groupes d'experts «gestion des entreprises», «conduite des dispatchings» et «gestion des centres de traitement» publiés dans ce numéro, donnent un aperçu d'ensemble des travaux du groupe de travail pour l'emploi des ordinateurs dans les entreprises d'électricité.

Das Symposium über Informatik von Madrid verfolgte im Prinzip dieselben Ziele wie dasjenige von Lissabon im Jahre 1971, wenn auch die Thematik der eingereichten Berichte sehr verschieden war.

Organisiert wurde die Veranstaltung in Madrid für Vertreter der UNIPEDE über ihren Landesverband angeschlossenen Elektrizitätswerke. Das Symposium bezweckte, eine aktuelle Standortbestimmung in bezug auf den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung in den elektrischen Versorgungsnetzen vorzunehmen.

Seit dem Kolloquium von Lissabon sind viele neue Studien gemacht worden, Netze sind dem neuesten Stand der Technik entsprechend ausgebaut worden, neues Material ist zur Anwendung gekommen, und auch die Probleme der «software» haben sich geändert. Dies alles hat das Interesse zur Überprüfung dieser Fragen erhöht.

Das Rechnungswesen, die Prognosetechnik, die automatische Fakturierung, die Lagerbewirtschaftung und die Unterhaltsplanung können grosse Fortschritte aufweisen und haben vor allem auf den Gebieten der Programme und Methoden (etwas weniger stark in bezug auf das «hardware») eine starke Entwicklung zu verzeichnen.

Die Verwaltungstechnik für Datenverarbeitungszentren hat sich ebenfalls fortentwickelt. Zum Studium der damit zusammenhängenden Fragen ist eine Expertengruppe gebildet worden. Die Probleme der Sicherheit der Datenübermittlung, der Personalverwaltung, der Koordination des Materials verschiedener Hersteller, der Kosten usw. werden studiert.

Die Entwicklung in bezug auf die Ausrüstung der Lastverteilerzentren im On-line-Betrieb ist besonders hervorzuheben. Verschiedene Neuerungen sind in Einführung begriffen oder konnten seit der Zeit von Lissabon bereits verwirklicht werden. Die apparative Ausrüstung gleicht sich gegenseitig an, und die Lieferung von Datenverarbeitungsanlagen konzentriert sich mehr und mehr auf einige spezialisierte Firmen mit einem gut ausgerüsteten Maschinensortiment, um die Fragen der Prioritäten und Unterbrechungen organisatorisch einwandfrei zu lösen.

Auf der «software»-Seite sind stetige Fortschritte zu verzeichnen. Sie verlässt immer mehr die primäre Stufe des Empfangs, der Eingabe und des «data-logging» von Messwerten und Signalen.

Das Symposium war vorbildlich organisiert, die Sitzungen waren sehr gut besucht, und es wurde lebhaft diskutiert. Auch die Spezialisten wurden oft mit neuen Entwicklungen konfrontiert, und der Erfahrungsaustausch war äusserst fruchtbar.

Die Unidad Electrica SA hat keine Mühen gescheut, um das Symposium angenehm zu gestalten. Es sei darum die Gelegenheit benutzt, um der Unidad herzlich zu danken für das Bankett und den spanischen Flamenco-Abend wie auch für die ausgezeichnete technische Organisation.

P. Meystre, Mitglied der Arbeitsgruppe für den Einsatz von EDV-Anlagen in Elektrizitätswerken.

Le Colloque informatique de Madrid a fait suite à celui de Lisbonne en 1971 et a poursuivi les mêmes buts tout en différant sensiblement par les sujets des rapports présentés.

La manifestation de Madrid a été organisée à l'intention des représentants des entreprises d'électricité affiliées à l'UNIPEDE dans le but de leur présenter l'état actuel des problèmes que pose l'emploi des ordinateurs dans les réseaux électriques.

Depuis l'époque de Lisbonne de nouvelles et nombreuses expériences ont été faites, des réseaux se sont équipés, du nouveau matériel a vu le jour et les problèmes de «software» ne sont plus les mêmes qu'il y a trois ans, d'où la nécessité et l'intérêt de faire le point.

La gestion financière et prévisionnelle, la facturation automatique, la gestion de l'entretien et des stocks ont fait des progrès ou ont même atteint des stades très évolués pas tellement sur le plan du «hardware» que sur celui des programmes et des méthodes qui ont beaucoup évolué.

La technique de la gestion des centres de calcul évolue aussi et son étude a conduit à la création d'un groupe d'experts. Les problèmes de sécurité de l'information, de gestion du personnel, d'assurance du matériel, de liaison de matériel de divers fabricants, de coût, etc. ont fait l'objet d'études.

L'évolution est particulièrement remarquable dans l'équipement des dispatchings, ou centre de contrôle «on line», où plusieurs réalisations nouvelles sont en cours ou ont été réalisées depuis l'époque de Lisbonne. Le schéma du «hardware» tend un peu partout vers des solutions assez semblables et la fourniture des ordinateurs se concentre de plus en plus sur quelques maisons spécialisées disposant de machines très bien équipées pour travailler «on line» en temps réel avec une organisation des priorités et des interruptions très riche et souple.

Le «software» de son côté fait les mêmes progrès et dépasse de plus en plus le stade de la réception, de l'affichage et du «data-logging» des mesures et des alarmes.

On peut affirmer que le Colloque de Madrid a été un grand succès, les séances ont été très suivies, très vivantes et même les spécialistes y ont souvent pris connaissance de faits nouveaux; les échanges d'opinion ont été très fructueux.

Et, ce qui ne gêne rien, l'Unidad Electrica SA avait fait un effort remarquable pour que le Congrès se déroule très agréablement; c'est l'occasion de la remercier très chaleureusement du banquet et de la soirée «flamenco», comme aussi du soin mis à organiser les services techniques qui ont parfaitement bien joué.

P. Meystre, membre du groupe de travail de l'UNIPEDE pour l'emploi des ordinateurs dans les entreprises d'électricité.